

ABO./HIE. MAINZ. Ausführliche Projektunterlagen, die auch den Geldgebern von Bauherr Herbert Hillebrand als Entscheidungsbasis dienen, sind der Landesregierung nicht übergeben worden, so eine Erklärung der „Bieber's“-Betreiber, die der MRZ gestern abend zuging. Ferner heißt es dort, die Geldgeber um Hillebrand blieben dem Projekt Kauf- und Freizeitpark „weiterhin verbunden“.

Jedoch wollten sie vor Investitionen zunächst Fachgutachten einholen - zur Prüfung der Wirtschaftlichkeits-Rechnung, der Standortwahl und der baulichen Realisierbarkeit des Vorhabens auf den avisierten Grundstücken. Ähnlich

## Kauf- und Freizeitpark Nackenheim:

# Hillebrand bleibt Bieber's verbunden

## Bankbürgschaften sind vorhanden

hatte sich Hillebrand in der Vergangenheit fernmündlich gegenüber der MRZ geäußert (wir berichteten).

Die Erklärung weist erstmals auf eine Absicherung des Projektes durch Banken hin: Bauinvestor Hillebrand habe gegenüber den Gesprächspart-

nern im Wirtschaftsministerium zugestimmt, Belege für die Existenz des notwendigen Startkapitals zu nennen:

Die halbe Milliarde Mark Investitionssumme, die bisher für das Projekt genannt wurde, seien zu 450 Millionen Mark von einer von drei großen

schwedischen Banken verbürgt, für die weiteren 50 Millionen Mark wolle eine deutsche Großbank geradestehen. Die Betreiber des Vorhabens betonten, die Gruppe von Investoren verfüge nachweislich über die Bonität, die geplante Anlage „bis zum letzten Strauch“ zu erstellen.

Doch sei die Bereitschaft der Geldgeber, das Projekt „finanziell zu begleiten“, an die breite Zustimmung auf Gemeinde-ratsebene gebunden. Nachdem sich eine „klare Mehrheit“ dort nicht habe artikulieren können, hätten sich „Bieber's“ und Hillebrand von dem Gespräch im Ministerium eine „gewisse Unterstützung“ erhofft.